

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Vallota speciosa, eine dankbare Zimmerpflanze

Kahle, J.

1970

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-256282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-256282)

Vallota speciosa, eine dankbare Zimmerpflanze

J. Kahle, Erlangen

Neben *Amaryllis belladonna* ist *Vallota speciosa* (*V. pupurea*) eine der prächtigsten Zwiebelpflanzen des Kaplandes. Ihre Ansprüche, die sie an Erde und Kultur stellt, gleichen denen der Topfkultur bei *Amaryllis belladonna*. Die Ruhezeit jedoch ist nicht so streng einzuhalten, da *Vallota* ihre Blätter auch während der Ruhezeit behalten soll.

Als dankbare Zimmerpflanze ist sie gerade für den Pflanzenliebhaber von besonderem Wert.

Im Blumentopf kann sie an jedem Fenster in Südwest- oder Südostlage kultiviert werden. Die günstigste Wintertemperatur liegt zwischen 8–12° C. Während dieser Zeit sollte man die Pflanzen weniger gießen und erst mit zunehmendem Sonnenlicht, im März-April, langsam die Wassergaben erhöhen und dem Wachstum durch wöchentliche Düngergaben mit einem phosphorbetonten Volldünger nachhelfen.

Verpflanzen sollte man *Vallota* so wenig wie möglich, da sie äußerst empfindlich auf jede Beschädigung ihrer Wurzeln reagiert. Starke Zwiebeln können jahrelang im gleichen Gefäß stehen und danken für diese Ruhe mit besonders reichem Blütenansatz.

Die Blüten erscheinen ab Juli auf kräftigen Schäften, die aus der häutigen, birnenförmigen Zwiebel hervortreiben. Die Blüten sind breit trichterförmig und von kräftiger scharlachroter Farbe. Je nach Größe der Zwiebel bringt ein Blütenschaft 4–10 Blumen. Die Anzahl der Blütenschäfte schwankt



Die prachtvolle *Vallota speciosa* Voss

zwischen 1–4. Im Farbkontrast zu den kräftig rot gefärbten Blüten stehen die goldgelben Staubbeutel, die fast die Länge der Blütenblätter erreichen.

Man sollte darauf achten, daß der Pollen nicht auf die Narbe gelangt, da sonst die Blüte schneller verwelkt. Unbestäubt hält eine Blüte 8–14 Tage.

Zimmerpflanzen für den schattigen Raum

Erwin Stelzer, Frankfurt am Main

Die meisten unserer Zimmerpflanzen sind tropischer Herkunft und verlangen zum normalen Wachstum Licht, Wärme, Feuchtigkeit und Nährstoffe. In sonnenlosen Räumen halten sie es eine Zeitlang aus, gehen aber nach und nach mit dem Wachstum zurück; sie verlieren ihr schönes Aussehen und kümmern dahin. Um auch solche Räume zu begrünen, muß man sich den schattenliebenden Zimmerpflanzen zuwenden.

Gerade die Familie der Rebengewächse (*Vitaceae*) hat unter ihren Angehörigen Schlinger und Klimmer, die sich als Zimmerpflanzen für die Nord- und Westräume eignen. Mit ihnen lassen sich

Wände, Spaliere und Säulen verkleiden oder Schalen und Ampeln bepflanzen. Einige Arten lassen sich auch im Wintergarten als Bodenbegrüner verwenden.

Bei der Blumenpflege beachte man stets die natürlichen Wachstumsverhältnisse der Pflanzen in ihrer Heimat und außerdem gehört die sprichwörtlich bekannte „glückliche Hand“ dazu. Ein Zuviel an Wasser und Nährstoffen bewirkt die bekannten braunen Blattspitzen, während Ballentrockenheit und zu trockene Luft zum Laubfall führen kann. Man soll immer gleichmäßig die Erde feucht halten und die Pflanzen auch ab und zu einmal besprühen.

Bei einer solchen Behandlung zeigt der *Königswein* (*Cissus rhombifolia*), ein widerstandsfähiger Wein aus Natal, besonders gutes Wachstum. Die dreifingerigen Blätter sind lang gestielt, rhom-